



Vertheilungsfreier Abonnementssatz in Breslau 6 Mark, Böhmer-Abonnement 60 Pf.,
außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — In der Provinz pro Quartal 8 Mark 50 Pf.,
für Inserate und Schließen u. Seiten 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-
anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag
zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 458. Mittags-Ausgabe.

Siebziger Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 4. Juli 1889.

Deutschland.

Breslau, 3. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Majoratsbesitzer auf Wustrow im Kreise Ruppau, Grafen von Zieten-Schwerin, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Major à la suite des Regiments der Garde du Corps, Grafen von Klintow-Froem, persönlichen Adjutanten Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, und dem Bureau-Vorsteher für das Rechnungswesen bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg, Rechnungs-Rath Walther, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem pensionirten Ober-Landesculturgelehrten Canzlisten Woinke zu Charlottenburg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Geheimen Ober-Regierungsrath Jaeger, Vortragenden Rath im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, das Kreuz der Comthure des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Lehrer Lindau zu Pratau im Kreise Wittenberg den Adler der Inhaber desselben Ordens; sowie dem Kubmeister Conrad Hensel zu Oberg im Kreise Peine das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den bisherigen Kreis-Schulinspector Renaud in Colmar zum kaiserlichen Regierungs- und Schulrath in der Verwaltung von Elagh-Bohringen ernannt.

Se. Majestät der König hat den Vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Geheimen Justiz-Rath Künzel, zum Geheimen Ober-Justiz-Rath ernannt.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Superintendenten-Berweser, Prediger Steinbach, an der Friedrichs-Werderschen Kirche hieselbst zum Superintendenten der Diocese Friedrichs-Werder ernannt.

Dem mit der Verwaltung des kaiserlichen Consuls in Apia beauftragten General-Consul Stuebel ist auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 in Verbindung mit § 85 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 für den Amtsbezirk des kaiserlichen Consuls und für die Dauer seiner Geschäftsführung die Ermächtigung erteilt worden, bürgerliche gütliche Entscheidungen von Reichsangehörigen und Schutzgenossen vorzunehmen und die Geburten, Ehen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Bei dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist der bisherige Eisenbahn-Betriebs-Secretär Heinisch zum Geheimen Registrator ernannt worden. — Dem Kreis-Deputirten Michael zu Querfurt ist die Kreis-Deputirtenstelle des Kreises Verden im Reichstagen in Verden verliehen und ihm gleichzeitig die Verwaltung der Kreis-Deputirtenstelle des Kreises Karthaus übertragen worden. — Dem Director des Provinzial-Museums, Dr. Hettner zu Trier, und dem Oberlehrer Carl Blasel am Realgymnasium in Reiffe ist das Prädicat „Professor“ beigelegt worden.

(N. Anz.)

Provinzial-Beitrag.

—1. Götting, 2. Juli. [Wagner-Verein.] In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurde hier als Zweigverein des „Allgemeinen Richard Wagner-Vereins“ ein Wagner-Verein gegründet, dem vorläufig 15 Mitglieder angehören. An der Spitze des neuen Vereins steht Prof. Dr. Kugler. Zum Entwurf der Satzungen wird demnächst eine neue Versammlung einberufen werden.

□ Spottau, 1. Juli. [Turnverein. — Adresse.] Der hiesige Turnverein beging gestern die Feier des 25jährigen Jubiläums seiner Fahne und verband damit die Feier des Stiftungsfestes. Zur Theilnahme an dieser Feier waren die Turnvereine von Sagan, Christianstadt und Mallmitz erschienen. Nachmittags 2½ Uhr ordnete sich der Festzug. Nach Abholung der Herren Photograph Mendisch, Brunnbauer Haase und Schulmeister Kern, welche dem Turnverein länger denn fünfzigjährige Jahre ununterbrochen angehören, zogen die Festgenossen in den Garten des Vereinslocais. An die Feier schloß sich das Turnen, bestehend in Schau- und Wettturnen. Mit einem Tanzvergnügen, welchem bis zum frühen Morgen gehuldet wurde, schloß das Fest. — Mühlentbesitzer und Beigeordneter A. Gräß ist heute von einer aus dem Magistrat und Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung bestehenden Deputation eine Adresse überreicht worden, in welcher ihm der Dank für die Verdienste, welche er sich während der Verwaltung des vacanten Bürgermeistersamtes vom 1. Juli bis 1. October 1888 um die Commune erworben hat, ausgesprochen wird.

—s Brieg, 1. Juli. [Verband schlesisch-pommerscher Stenographen (System Gabelsberger).] Gestern hielt der Verband schlesisch-pommerscher Stenographen (System Gabelsberger) hieselbst seine diesjährige Versammlungsversammlung ab. Die Verhandlungen, welche Vormittags gegen 9 Uhr ihren Anfang nahmen, wurden eröffnet und geleitet von dem zweiten Verbandsvorsitzenden, Rector Heibler aus Breslau. Die Präsidiumsstellung ergab die Anwesenheit von nahezu 40 Delegirten, welche schlesische und pommersche Stenographenvereine vertraten. Der Verband zählt gegenwärtig 13 Vereine mit ca. 250 Mitgliedern. Dem Verbandsaffairer wurde Decharge erteilt. Als Vorort wurde Breslau gewählt; auch die nächstjährige Versammlungsversammlung soll in Breslau abgehalten werden. An die Verhandlungen schloß sich eine öffentliche Versammlung, in welcher Rechtsanwalt Heibler aus Breslau einen Vortrag über „Franz Xaver Gabelsberger und sein hundertjähriger Geburtstag“ hielt. Der Versammlung wohnten auch Vertreter der städtischen Behörden bei. Nachmittags machten die Mitglieder einen Rundgang durch die Stadt Brieg und besichtigten die Sehenswürdigkeiten der alten Pfaffenstadt. Erwähnt sei noch, daß mit der Versammlung eine Ausstellung stenographischer Litteratur verbunden war, die viel Interessantes bot.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* Berlin, 4. Juli. Die „Brüsseler Independance“ meldet, der Papst habe im letzten Consistorium Lavignerie als seinen Nachfolger bezeichnet.

Aus Hamburg meldet das „B. Z.“: In der hiesigen Reichsbank wurden am Ultimo erhebliche Unterschlagungen entdeckt. Ein Angestellter ist verhaftet worden. — Großes Aufsehen erregte an der heutigen Börse das Bekanntwerden der Liquidation der größten Kaffeefirma von Schmidt-Pauli. Die Verluste bezifferten sich auf 8 Millionen Mark, wovon 6 Millionen Mark auf Kaffee, eine Million Mark auf Zucker, 1 Million Mark auf Salpeterspeculationen entfielen. Schaden wird wahrscheinlich Niemand erleiden, da die Firma selbst und ihre Geschäftsfreunde große Opfer bringen. Schmidt-Pauli war bekanntlich der Hauptmacher in der letztjährigen Kaffeeschwänze, an welcher er ca. 12 000 000 M. verdiente.

Auch die im Auslande befindlichen Berliner Maurergesellen haben jetzt den Generalstreik aufgegeben, womit der Ausstand im Baugewerbe beim Anfang vom Ende angekommen ist. Gestern Nachmittag fand noch eine zahlreiche besuchte Versammlung der Maurer Berlins und Umgegend statt. Dieselbe hat folgenden Beschluß gefaßt: Die heut am 3. Juli tagende Versammlung der Maurer Berlins und Umgegend giebt folgende Erklärung ab: 1) Die Einführung der 9stündigen Arbeitszeit wird so lange als Forderung festgehalten, bis dieselbe streng durchgeführt ist. 2) Wo die 9stündige Arbeitszeit und 60 Pf. Stundenlohn bewilligt sind, kann von morgen, den 4. Juli, ab die Arbeit aufgenommen

werden. Jeder Streikende, der unter diesen Bedingungen keine Arbeit erhält, hat sich täglich in seiner Filiale zu melden und wird von derselben unterstützt. 3) Sämmtliche Maurer Berlins und der Umgegend haben von der nächsten Woche ab die Sammlungen wieder aufzunehmen, jedoch nicht unter 1 M. per Woche, um die am 23sten Mai d. J. aufgestellten Forderungen zur vollständigen Durchführung zu bringen.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Stavanger, 3. Juli. Der Kaiser setzte seine Reise um 2½ Uhr fort und passirte Koperovik um 4½ Uhr.

Wien, 3. Juli. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation genehmigte ohne Debatte das Extraordinarium des Heeres für das Occupationsgebiet. Bei der Berathung des außerordentlichen Erfordernisses des Kriegsministeriums beantwortete der Kriegsminister die Anfragen wesentlich übereinstimmend mit den Erklärungen im Heeresausschuß der ungarischen Delegation. Titel 1 bis 21 wurden nach der Regierungsvorlage angenommen.

Rom, 4. Juli. Die „Riforma“ dementirt entschieden die vom „Diritto“ gebrachte Meldung aus Wien betreffs des Besiegens einer Militärconvention zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, wodurch letzteres verpflichtet sei, im Kriegsfall gegen Rußland zwei Armeecorps zur Verfügung zu stellen.

Paris, 3. Juli. Heute fand auf den Gruben zu Saint-Etienne eine Explosion schlagender Wetter statt. Gegen 300 Arbeiter waren in die Gruben eingefahren. Bisher sind zahlreiche Leichen, jedoch nur wenig Lebende heraus geholt worden. Man befürchtet, daß 200 Arbeiter umgekommen sind. — Die Kammer genehmigte das Budget der Verwaltung des Innern unter Streichung der geheimen Fonds. Nach Beendigung der Berathung über die Ausgaben begann die Discussion über das Einnahmenbudget; dabei kam es zu heftigen Scenen und gegenseitigen Anschuldigungen zwischen der Rechten und Linken.

Brüssel, 3. Juli. Der Generalgouverneur des Congo-Staates telegraphirt, daß der Dampfer „Lualaba“ von 1860 Tonnen, der am 18. Mai von Antwerpen abgegangen ist, den Congo aufwärts bis Mesabie gefahren ist. Der letztgenannte Ort werde somit als der Ausgangspunkt der neuen Congobahn anzusehen sein.

London, 3. Juli. Bei dem in Guild Hall zu Ehren des Schah veranstalteten Dejeuner hielt Premierminister Salisbury eine Rede, in welcher er sagte, England wünsche Persien Gedeihen und Stärke und beanpruche keine ausschließlichen Vorrechte, sondern lediglich für sich dieselbe Handelsfreiheit wie für andere Nationen; England erstrebe mit Persien keineswegs eine Freundschaft, welche zu Krieg oder Angriff, sondern eine solche, die zu Eroberungen des Handels und der Industrie für die ganze Welt führen solle.

Christiania, 3. Juli. Der Storching wurde ohne Thronrede geschloffen.

Belgrad, 3. Juli. Unmittelbar nach der Salbung des Königs Alexander sandte der Ministerpräsident Gruic Telegramme an den König Milan und die Königin Natalie, in welchen er ihnen die erfolgte Salbung mittheilte. Beide antworteten mit Beglückwünschungs-telegrammen. Derselben gleichen Inhalts wurden auch vom Kaiser von Oesterreich und vom Kaiser von Rußland gerandt.

London, 3. Juli. Der Union-Dampfer „Merican“ ist heute von Madeira auf der Ausreise abgegangen.

Handels-Zeitung.

* Die Deutsche Reichsbank hat den Satz für Ankauf von Wechseln am offenen Markte von 2½ auf 2 pCt. herabgesetzt.

* Kellerechsel. Der „Frankf. Ztg.“ liegt aus dem Publikum ein Schreiben vor, durch welches eine Firma Koch & Co. 3 Cité Trévise in Paris sich erbietet, gegen 3 pCt. Provision acceptirte Wechsel mit Ausstellen von „feinen Firmen“ zu liefern. Die Natur dieser „feinen Firmen“ ergibt sich zur Genüge daraus, dass Koch & Co. die Offerte machen, nicht nur jedesmal vor Verfall neue Wechsel einzusenden, aus deren Erlös die alten bezahlt werden sollen, sondern auf Wunsch auch gleich drei-Monatswechsel für ein ganzes Jahr im Voraus liefern.

* Zölle in den Vereinigten Staaten. Seitens des Finanzministeriums sind nach einer Zusammenstellung des „B. T.“ in letzter Zeit u. A. folgende Entscheidungen getroffen worden: Kleine goldene Kreuze, wie sie von Damen als Halschmuck oder von Herren an der Uhrkette als Berloque getragen werden, sind als Schmucksachen zur Rate von 25 Prozent ad valorem, anstatt zu 45 pCt. ad valorem als „nicht speciell aufgeführte Metallfabrikate“ zu verzollen. — Kirschsaff und andere Fruchtsäfte, welche aus reifen Früchten hergestellt und mit Spiritus versetzt werden, um den Gährungsprozess zu verhindern, sind zur Rate von 20 pCt. ad valorem zu verzollen. — Farbige Marmorsteine, welche zur Herstellung von Mosaik-Fussboden bestimmt sind, müssen zu 50 pCt. ad valorem verzollt werden. — Sogenannte Jute-Sackleinwand ist einem Einfuhrzoll von 35 pCt. ad valorem unterworfen. — Boonewamp und andere sogenannte bittere Branntweine, wie sie in Schankwirtschaften ausgeschenkt werden, sind mit 2 Doll. per Gallone zu verzollen. Der frühere Finanzminister hat entschieden, dass auf solche Bittere ein Zoll zur Rate von 50 pCt. ad valorem zu entrichten sei. — Löschpapier und gummirtes Papier sind zur Rate von 25 pCt. ad valorem zu verzollen. — Fertige Damenhüte, deren Besatz zum größten Theile aus Seidenstoffen besteht, haben einen Zoll von 50 pCt. ad valorem zu entrichten.

* Haiti-Obligationen. Wir meldeten bereits, dass genannte Obligationen nothwendig geworden sind. Der „Frankf. Ztg.“ wird darüber aus Paris geschrieben: Der in Haiti andauernde Bürgerkrieg liess die Nichtzahlung erwarten, und die Behandlung, welche die dortige Regierung auch früher schon ihren Gläubigern angedeihen liess, musste deren Mißtrauen noch erhöhen. Es handelt sich um die im Jahre 1875 emittirten Sproc. Obligationen von je 500 Fr. Zum ersten Mal wurde der Coupon im Jahre 1876 (also schon ein Jahr nach der Emission) nothwendig; im Jahre 1880 erfolgte eine Kürzung desselben auf 5 pCt., dann im Jahre 1885 auf Grund eines neuen Arrangements eine weitere Kürzung auf 3 pCt.; gleichzeitig erfuhr der Nominalbetrag eine Herabsetzung von 500 Fr. auf 300 Fr. Nimmehr bleiben auch diese 3 pCt. unbezahlt. Allerdings spricht die darauf bezügliche Kundmachung nur von einem Aufschub des Coupons bis 1. Januar 1890; das soll wenigstens den guten Willen bezeugen, zu zahlen, sobald die Ordnung im Lande wiederhergestellt sein wird. Die Obligationen standen vorübergehend etwa 180 Fr., sie notirten am 30. Juni 140 Fr.

* Warschau-Wiener Eisenbahn. Aus Warschau wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Herr Kronenberg befindet sich zur Zeit in Berlin, um die massgebenden Kreise über die Verhältnisse der Warschau-Wiener Eisenbahn aufzuklären. Zu gleicher Zeit sind von hier aus die Herren Bloch und Director Deicke nach Berlin abgereist, der

Erstere, um sofort zur Badecur weiterzureisen, der Letztere, um einige geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Von irgend welchen Verhandlungen mit den belgischen Actionären kann gar keine Rede sein, da nicht abzusehen ist, welche Verfügungen die Regierung noch treffen wird. Die Nachricht, dass die Conventur der Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten nicht genehmigt wird, scheint sich zu bestätigen; dagegen bestätigt sich die Mittheilung des „Kur. Warszawski“ nicht, dass zum Aufsichtsraths-Präsidenten der Warschau-Wiener Eisenbahn von der Regierung der Advocat Lopuchin ernannt sei. Zu welchen Verfügungen die Regierung in dieser Beziehung sich noch entschliessen wird, darüber lässt sich Bestimmtes nicht sagen.“

Ausweise.

Ausweis der Carl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 30. Juni 265 496 Fl., Mindereinnahme 4719 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 198 279 Fl., Mindereinnahme 7230 Fl.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Alexander Bernstein in Berlin. — Kaufmann Ernst Lampe zu Demmin. — Fuhrwerksbesitzer Karl August Dute in Deuben. — Fuhrunternehmer Karl Lamertz zu Flingern. — Bauunternehmer Friedrich Stockmann zu Oranienbaum. — Putzmacherin Antonie Dornbusch in Rastenburg. — Bäckermeister Rudolph Fostel in Werdaun.

Schlesien: Rittmeister v. Jeinsen, früher in Kleinburg, jetzt verschollen, Verwalter Kaufmann Carl Beyer, Anmeldefrist 1. September.

Breslau. Wasserstand.

3. Juli. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 2 m 90 cm. U.-P. — m 59 cm. unter 0.
4. Juli. O.-P. 4 m 26 cm. M.-P. 2 m 87 cm. U.-P. — m 60 cm. unter 0.

Marktberichte.

* Breslau, 4. Juli, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig und Preise bei mässigem Angebot unverändert. Weizen ruhig, per 100 Kilogramm schles. weisser 15,90—17,00 bis 17,50 Mk., gelber 15,80—16,90—17,40 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,90—14,20—14,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste, geschäftlos, per 100 Kilo. 13,00—14,00, weisse 15,00—16,00 Mark.

Hafer fest, per 100 Kilo. 14,90—15,10—15,50 Mark. Mais behauptet, per 100 Kilo. 12,00—12,20—12,50 Mk.

Erbisen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 M., Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark

Bohnen matt, per 100 Kilogr. 18,00—18,50—19,00 Mark. Lupinen etwas gefragt, per 100 Kilgr. gelbe 7,70—8,80—10,50 M. blaue 7,50—8,20—9,20 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilo. 13,50—14,50—15,50 Mark. Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15—15½ Mk., September-October 14½—15 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Kilo. schles. 16,50 bis 17,00 Mk., fremder 14,50—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,75 bis 13,25, September-October 12,50—13 M.

Mehl ruhig, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 25,00—25,50 Mk., Hansbacken 22,00—22,50 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,30—8,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 2,80—3,30 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 30,00—33,00 Mark.

Hamburg, 3. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli-August 21½ Br., 21½ Gd., per August-Septbr. 22½ Br., 22½ Gd., per Septbr.-October 23½ Br., 23½ Gd., per October-November 23½ Br., 23½ Gd., per November-December 23½ Br., 23½ Gd., December-Januar 23½ Br., 23½ Gd. — Tendenz: Still.

—ck. — Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke vom 26. Juni bis 3. Juli. Ueber das Geschäft in Kartoffelfabrikaten ist wiederum wenig zu sagen. Das Angebot war, ohne irgendwie dringend oder umfangreich aufzutreten, der Nachfrage entschieden überlegen, und so neigten sich bei ganz unbedeutenden Umsätzen die Preise weiter zu Gunsten der Käufer. Zu notiren ist für Ia. Stärke und Mehl 20,25 bis 21,75 M., für die abfallenden Ia. Qualitäten 20—20,75 M., für IIa. 18,25—19,25 M., für IIIa. 16—17,25 Mark ab Station und je nach Lage derselben. — Weizen- und Reisstärke begegneten regelmässiger Nachfrage. Wir notiren: Weizenstärke, Ia. grossstückige Pasewalker, Hallesche etc. 42—43 M., do. kleinstückige 38—40 M., Schabestärke 32 bis 35 M., Reis-Stärke 44—45 Mark, Reis-Strahlenstärke 46—47 M. Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Pest, 2. Juli. [Wolle.] Der sogenannte Juli-Waitzner-Markt, der dieses Jahr um 14 Tage früher begann als sonst, ist noch immer in vollem Zuge. Die Tendenz hat sich weiter befestigt und die Betheiligung ist anhaltend lebhaft. Die Vertreter unserer Industrie sind vollständig auswendig, ausserdem operiren ausländische Commissionäre und Grosshändler. Das Hauptgeschäft war in Kammwollen jeglicher Gattung. Bevorzugt sind bessere Qualitäten, die im Verlauf des Marktes im Preise stiegen, während mittlere Gattungen die vollen bisherigen Limite behaupten. Auch mittlere und bessere Stoffwollen, auf welche Sorten die Mitbewerbung bis jetzt nicht grösser ist, als in sonstigen Jahren, holen über Vorjahrspreise. Die Militärtuch-Lieferanten beteiligten sich verhältnissmässig schwach; doch auch sie mussten höhere Preise bewilligen, als sie glaubten. Das verkaufte Quantum, wenn wir die in den letzten 14 Tagen übernommenen Posten dazurechnen, dürfte bis jetzt ca. 20 000 Metercentner betragen. — Das Vertrauen zum Geschäft ist befestigt und wird von auswärtigen Berichten, namentlich von denen der Londoner Auction, unterstützt. Jenen optimistischen Anschauungen jedoch, die schon eine Parallele mit den 1886er Vorgängen ziehen wollen, können wir nicht beipflichten.

(B. u. H.-Z.)

Berlin, 3. Juli. [Produkten-Bericht.] Weizen loco leblos, Termine anfangs höher, schliessen flau. — Roggen loco ohne Umsatz, Termine anfangs fest, schliessen flau. Gek. 2200 To. — Hafer loco matt, Termine flau. Gek. 100 To. — Roggenmehl matt. — Ruböl schwach behauptet. — Spiritus fester. Gek. 70er 180 000 Ltr.

Weizen loco 178—192 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelb. märk. 185 M. ab Bahn bez., Juli 188½—187½ Mark bez., Juli-August 187½—186 Mark bez., September-October 188½—187 M. bez., October-November 188½—187½ M. bez., November-December 189 bis 187½ Mark bez. — Roggen loco 142—152 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August 152½—151½ M. bez., September-October 157½—155½—155¾ M. bez., October-November 158½—157½ Mark bez., Novbr.-Decbr. 159—158 Mark bez. — Mais loco 115—118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 115 M. bez., September-October 119—118½ Mark bez. — Gerste loco 126—190 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 148—168 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter preussischer 152—157 M., mittel und guter schles. 153—157 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger. 154—158 Mark, fein preussischer, schlesischer und pommerscher 159—163 Mark ab Bahn bez., russischer 151—156 M. frei Wagen bez., Juli 149—148½ M. bez., Juli-August 148½—147½ Mark bez., September-October 147½—146¾ M. bez., October-November 147½ bis 146¾ M. bez., November-December 147—146 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 160—195 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 142—157 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,50—23,75 M., Nr. 0: 22,00—20,75 M., Roggenmehl Nr. 0: 22,75 bis 21,75 M., Nr. 0 und 1: 21,50—19,50 M., Juli und Juli-August 21,75 bis 21,65 M. bez., Septbr.-October 21,90—21,80—21,85 M. bez., October-

November 21,95-21,90 Mark bez., November-December 22,05-21,95 Mark bez. - Rüböl loco ohne Fass 57,6 M., April-Mai 58,6-58,5 Mark bez., Juli 58,3 Mark bez., September-October 57,8-57,7 Mark bez., October-November 58-58,1-58 M. bez., November-December 58-58,2 bis 58,1 Mark bez.

Petroleum loco 23,7 M.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,3-55,6 Mark bez., Juli und August 53,7-53,8 M. bez., August-September 54,2-54,4 Mark bez., September-October 54,4-54,2 bis 54,4 Mark bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,5-35,6 Mark bez., Juli und August 34-34,3 Mark bez., August-Sept. 34,5-34,8 Mark bez., September-October 34,8-34,7-34,9 Mark bez., October-November und November-December 34,6-34,4 bis 34,5 M. bez.

Kartoffelmehl loco 21,00 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 20,00 M.

Die Regulierungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 152 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 149 1/2 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (70er) auf 34,3 M. per 100 Ltr.-Procent.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 3. Juli, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 60, 60. 50/100 priv. türk. Obligationen —, Banque ottomane 520, —. Banque de Paris 748, 75. Banque d'escompte 515, —. Credit foncier 1320, —. Credit mobilier 426, 25. Panama-Kanal-Aktion 53, 75. 50/100 Panama-Kanal-Obligationen 46, —. Rio Tinto 271, 80. Suezkanal-Aktion 2352, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/2. Wechsel auf London kurz 25, 15 1/2. 30/100 Rente 84, 22 1/2. 40/100 unific. Egypter 456, 87. 40/100 Spanier äussere Anleihe 76 1/2. Meridional-Aktion —, Cheques auf London 25, 17. Fest.

Comptoir d'escompte 96, —. 40/100 Russen de 1889 91, —. London, 3. Juli. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 75 1/2. 50/100 priv. Egypter 103 1/2. 40/100 unific. Egypter 90 1/2. 30/100 garant. Egypter 102 1/2. Convertirte Mexikaner —, 60/100 consol. Mexikaner 95 1/4. Ottomanbank 10 1/2. Suezaktion 91 1/2. Canada Pacific 57 1/4. Englische 2 1/2 1/2 Consols 98 1/2. Silber —, Platzdiscont 1 1/4 1/2. 4 1/4 1/2 egypt. Tributanten 91 1/2. Die Beers Aktien neue 15 1/2. Rio Tinto 107 1/2. Rubinen-Aktion 1 1/2 1/2 Agio. 40/100 consol. Russen 1889 (II. Serie) 90 1/2. Fest.

London, 3. Juli, Nachmittag 6 Uhr — Minuten. Preussische Consols 104. Engl. 2 1/2 1/2 Consols 98 1/2. Convertirte Türken 16 1/4. 1873er Russen —, 40/100 consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 90 1/4. Italiener 94 1/4. 40/100 ungar. Goldrente 84 1/2. 40/100 unific. Egypter 90 1/2. Ottomanbank 10 1/4. Silber 42 1/2. 60/100 consol. mexican. Anleihe 75 1/4. London, 3. Juli. Aus der Bank flossen heute 80 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Aktion 258 1/2. Franzosen 195 1/2. Lombarden 103 1/2. Galizier 173 1/2. Egypter 91, 70. 40/100 Ungarische Goldrente 86, 40. 1880er Russen —, Gotthardbahn 156, —. Disconto-Commandit 229, 40. Laurahütte —, Dresdener Bank 147, 20. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 44. Pariser Wechsel 81, 166. Wiener Wechsel 171, 55. Reichsanleihe 107, 90. Oesterr. Silberrente 72, 20. Oest. Papierrente 71, 50. 50/100 Papierrente 85, 20. 40/100 Goldrente 94, 40. 1860er Loose 123, 40. Ungar. 40/100 Goldrente 86, 20. Italiener 96, —. 1880er Russen 90, 50. II. Orient-Anl. 63, 90. III. Orient-Anleihe 64, —. 40/100 Spanier 75, 90. Unific. Egypter 91, 60. Conv.

Türken 16, 20. 30/100 Portug. Staatsanleihe 67, 60. 50/100 serb. Rente 83, 90. Serb. Tabaksrente 84, 30. 50/100 amort. Rumänen 96, 30. 60/100 conv. Mexikan. Anl. 94, 40. Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordbahn 189 1/2. Central Pacific 111, 70. Franzosen 194 1/2. Galizier 174. Gotthardbahn 155, 80. Hess. Ludwigsbahn 125, 50. Lombarden 102 1/2. Lübeck-Büchener 190, —. Nordwestbahn 161 1/4. Creditaction 258. Darmstädter Bank 163, 60. Mitteld. Creditbank 109, 50. Reichsbank 133, 70. Disconto-Commandit 228, 60. Dresdener Bank 146, 50. Anglo-Continent (vorm. Ohlen-dorffsche Guano-Werke) 138, 80. 40/100 griechische Monopol-Anleihe 79, 80. 4 1/2 1/2 Portugiesen 99, 40. Siemens Glasindustrie 159, 50. Internat. Elektricitäts-Aktion —, Fest.

Privatdiscont 2 1/2 1/2. Nach Schluss der Börse: Creditaction 258 1/2. Franzosen 195 1/2. Galizier 173 1/2. Lombarden 103 1/2. Egypter 91, 60. Disc.-Commandit 229, 80. Gotthardbahn —, 40/100 ungar. Goldrente —.

Amsterdam, 3. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 106, 80. Silberrente 72, 75. Oesterr. Goldrente 94, 60. Ungar. 40/100 Goldrente 86, 20. 1860er Loose 123, 70. Italienische Rente 96, 20. Creditaction 258, 25. Franzosen 488, 50. Lombarden 253, 50. 1877er Russen —, 1880er Russen 89, 50. 1883er Russen 109, 20. 1884er Russen 97, 10. II. Orient-Anleihe 62, —. III. Orient-Anleihe 61, 60. Berliner Handels-gesellschafts-Antheile —, Deutsche Bank 169, 50. Disc.-Commandit 229, 20. H. Commerz-Bank 134, 40. Nationalbank für Deutschl. 134, 50 bez. Nordd. Bank 172, 20. Gotthardbahn —, Lübeck-Büchener Eisenbahn 190, 50. Marienb.-Mlawka 66, 50. Mecklenburger Fr.-Fr. 166, 50. Ostpr. Südbahn 100, 20. Unterelbische Pr.-A. —, Laurahütte 133, 20. Nordd. Jute-Spinnerei 152, 50. A.-C. Guano-Werke 139, —. Privatdiscont 1 1/4 1/2. Hamb. Packett.-Aktion 153, 25. Dyn.-Trust-Aktion 113, 50. Fest.

Amsterdam, 3. Juli, 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 70 1/2. do. Februar-August verzl. 69 1/2. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 71 1/2. do. April-October verzl. 70 1/2. Oesterr. Goldrente —, 40/100 ungar. Goldrente 85 1/2. 50/100 Russen von 1877 —, Russ. grosse Eisenbahnen 119 1/4. do. I. Orient-Anleihe 61 1/2. do. II. Orient-Anleihe 60 1/4. Conv. Türken 16 1/4. 5 1/2 1/2 holländ. Anleihe 102 1/2. 50/100 garant. Transvaal-Eisen-bahn-Obligationen 106 1/2. Warschau-Wiener Eisenbahnaction 116 1/2. Marknoten 59, 05. Russische Zollicoupons 19 1/2. Hamburger Wechsel —, Wiener Wechsel —, Londoner Wechsel kurz —.

Petersburg, 3. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 97, 75. russ. II. Orientanleihe 99, do. III. Orientanleihe 98 1/2. do. Anleihe von 1884 149 1/2. do. Bank für auswärtigen Handel 245. Petersburger Dis-counto-Bank 679. Warschauer Disconto-Bank —, Petersburg internat. Bank 540. Russische 4 1/2 1/2 Bodencreditpfandbriefe 149 1/2. Grosse russ. Eisenbahn 243. Kurs-Kiew-Aktion 328.

New York, 3. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/2. Wechsel auf London 4, 86. Cable transfers 4, 88 1/4. Wechsel auf Paris 5, 18 1/4. 40/100 fund. Anleihe 1877 128 1/2. Erie-Bahn 26 1/2. New York-Centralb. 105 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 106 1/2. Central-Pacific-Bahn —, Baumwolle in New York 11 1/2. Baum-wolle in New-Orleans 10 1/2. Raff. Petroleum 70° Abel Test in New York 7, 20. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 10. Rohes Petroleum 7, 30. Pipe line Certificates August 91 1/4. Pipe line opening —, Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 87 1/2. Weizen per Juli 85 1/4. per August 85 1/4. per Decbr. 88 1/4. Mais (old mixed) 43 1/4. Zucker (Fair refining muscovados) 7 1/4. Kaffee Rio 15 1/4. Schmalz loco 6, 77. Rothe & Brothers 7, 15. Kupfer nom. Getreidefracht 2 1/4. Morgen Feiertag.

Liverpool, 3. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-maasslicher Umsatz 10000 B. Fest. Tagesimport 4000 B.

Liverpool, 3. Juli. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner steigend, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per Juli 6 1/4 d. Käuferpreis

Wien, 3. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 8, 40 Gd., 8, 45 Br., per Frühjahr 8, 92 Gd., 8, 97 Br. Roggen per Herbst 6, 57 Gd., 6, 62 Br. Mais per Juli 5, 12 Gd., 5, 17 Br., per Septbr.-October 5, 39 Gd., 5, 44 Br. Hafer per Herbst 6, 25 Gd., 6, 30 Br.

Pest, 3. Juli. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 8, 03 Gd., 8, 05 Br. Hafer per Herbst 5, 76 Gd., 5, 78 Br. Mais per Juli-August 4, 66 Gd., 4, 68 Br. Kohlraps per August-Septbr. —, Wetter: Warm.

Paris, 3. Juli, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Juli 22, 50, per August 22, 50, per September-December 22, 80, per Novbr.-Februar 23, 00. Mehl ruhig, per Juli 53, 10, per August 53, 40, per Septbr.-Decbr. 53, 30, per Novbr.-Februar 53, 25. Rüböl ruhig, per Juli 60, 25, per August 60, 50, per Septbr.-Decbr. 61, 75, Januar-April —, Spiritus matt, per Juli 41, 50, per August 42, 00, per Septbr.-Decbr. 42, 75, per Januar-April 43, 00.

London, 3. Juli. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

London, 3. Juli. Chili-Kupfer 41 1/2, per 3 Monat 40 1/2.

Leith, 3. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen 1 sh., Mehl und Hafer 6 sh. theurer, andere Artikel träge.

Amsterdam, 3. Juli, Nachm. Bancasinn 53 1/4.

Antwerpen, 3. Juli, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleum-markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 17 1/2 bez. u. Br., per Juli 17 1/2 Br., per August 17 1/2 Br., per Septbr.-Decbr. 18 Br. Ruhig.

Hamburg, 3. Juli, Nachm. Petroleum behauptet. Standard white loco 7, 20 Br., 7, 10 Gd., per August-Decbr. 7, 30 Br., 7, 20 Gd. — Wetter: Schwül.

Bremen, 3. Juli. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 7, 00 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

	July 3, 4.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 17,6	+ 15,1	+ 14,1	
Luftdruck bei 0° (mm)	749,9	749,3	749,0	
Dunstdruck (mm)	11,1	11,2	10,8	
Dunstättigung (pCt.)	74	88	91	
Wind (0-6)	W. 2.	N. 1.	N. 1.	
Wetter	trübe.	bedeckt.	trübe.	
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)				+ 19,3.
Wärme der Oeder				9,80.
Gestern Nachmittag zuweilen Regen, heute früh schwacher Regen.				

Tivoli.
Sente: [423]
Doppel-Concert.

Ender's Garten.
Sente: [423]
Heut Donnerstag von 7 Uhr ab:
Gemeinte Speise.
J. Glemnitz, Enderstraße 10.

Courszettel der Berliner Börse vom 3. Juli 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours	von 2.	von 3.
20 Frcs.-Stücke	16,26 bz	16,26 bz	
Imperialen	—	—	
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,44 bz	20,425 G	
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,05 bz	171,95 bz	
Oesterr. Silb.-Coups. (einloob. Berlin)	—	—	
Russ. Noten 100 R.	208,25 bz	208,75 bz	
Russ. Zollicoupons	324,70 bz	324,60 G	

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term.	Cours	von 2.	von 3.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/2 1/2	108,10 G	108,20 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	104,30 B	104,20 bz	
Preuss. Consols	4	1/2 1/2	106,75 bz	106,80 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	105,50 bz	105,70 bz	
do. Staats-Anleihe	4	1/2 1/2	101,75 bz	101,70 bz	
do. Staats-Schuldss.	4	1/2 1/2	101,40 bz	101,40 bz	
Berliner Stadt-Obligation	4	1/2 1/2	102,50 bz	102,50 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	102,60 bz	102,80 bz	
Dresdener Stadt-Anleihe	4	1/2 1/2	102,30 G	102,20 G	
Posenische neue Pfandbr.	4	1/2 1/2	101,75 B	101,30 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	101,40 B	101,40 bz	
Schles. landesb. Pfdbr. Lit. A	4	1/2 1/2	102,00 bz	101,70 bz	
Posenische Rentenbriefe	4	1/2 1/2	105,50 G	105,30 G	
Schlesische do.	4	1/2 1/2	105,50 G	105,30 G	
Hamb. Staats-Anleihe	4	1/2 1/2	95,00 bz	95,00 bz	
Hamburger Rente von 1878	4	1/2 1/2	104,00 bz	103,80 G	
Sächsische Rente von 1876	4	1/2 1/2	96,70 bz	96,75 bz	

Deutsche Hypothek-Certificates.

O. Grunder-Bank III. rz. 110	4	1/2 1/2	102,75 G	102,75 G	
do. do.	4	1/2 1/2	99,80 G	99,80 G	
Deutsche Grundschuldbank	4	1/2 1/2	103,00 bz	103,00 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	99,80 G	99,80 G	
Deutsche Hypothek IV-VI	4	1/2 1/2	112,00 G	112,00 G	
do. do.	4	1/2 1/2	102,60 bz	102,60 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	102,60 bz	102,60 bz	
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/2 1/2	103,50 bz	103,50 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	103,50 bz	103,50 bz	
H. Henckelsche rz. a 105	4	1/2 1/2	105,50 B	105,00 bz	
do. (Wolfsberg) rz. a 105	4	1/2 1/2	105,50 B	104,80 bz	
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/2 1/2	105,50 G	105,50 G	
Nrd. Grunder-Hyp.-Pfdbr.	4	1/2 1/2	105,00 G	105,00 G	
Pomm. Hyp.-Pfdbr. I. rz. 120	4	1/2 1/2	104,40 G	104,50 G	
do. do. II. rz. 110	4	1/2 1/2	101,00 G	101,20 bz	
do. do. III. rz. 110	4	1/2 1/2	100,75 G	100,25 G	
do. do. I. rz. 110	4	1/2 1/2	99,20 G	98,50 G	
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. rz. 110	4	1/2 1/2	112,50 G	112,50 G	
do. do. II. rz. 110	4	1/2 1/2	107,30 G	107,10 G	
do. do. IV. rz. 110	4	1/2 1/2	107,30 G	107,10 G	
do. do. V. rz. 110	4	1/2 1/2	107,30 G	107,10 G	
do. do. VI. rz. 110	4	1/2 1/2	107,30 G	107,10 G	
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdbr. rz. 110	4	1/2 1/2	111,00 G	111,00 G	
do. do.	4	1/2 1/2	111,00 G	111,00 G	
do. do.	4	1/2 1/2	102,30 B	101,70 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	101,10 bz	101,20 bz	
Pr. Hypoth.-Aktion-Br. rz. 120	4	1/2 1/2	111,50 B	111,50 G	
do. do.	4	1/2 1/2	111,50 B	111,50 G	
do. do.	4	1/2 1/2	103,00 bz	103,00 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	99,80 G	99,80 G	
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certif.	4	1/2 1/2	103,00 G	103,00 G	
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	4	1/2 1/2	104,25 G	104,25 G	
do. do.	4	1/2 1/2	112,75 B	112,75 B	
do. do.	4	1/2 1/2	103,60 G	103,60 G	
do. do.	4	1/2 1/2	101,00 B	101,00 B	

Ausländische Fonds.

Argentin. Goldanl.	5	1/2 1/2	96,30 B	96,30 bz	
Buenos Ayres	5	1/2 1/2	97,40 bz	97,40 bz	
Bukarest Anl. von 1888	5	1/2 1/2	96,70 bz	96,70 bz	
Chinesische 3 1/2 1/2 Staats-Anl.	5	1/2 1/2	112,10 G	112,10 G	
Eigenenossische	3	1/2 1/2	103,10 G	103,10 G	
Egypter	4	1/2 1/2	91,70 G	91,80 G	
do. Tribut-Anleihe	4	1/2 1/2	92,10 bz	92,70 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	100,30 bz	101,00 bz	
Griechische Anl. v. 81-84	5	1/2 1/2	94,50 G	94,40 B	
do. steuerr. do.	4	1/2 1/2	78,30 bz	80,00 bz	
do. cons. do.	4	1/2 1/2	78,40 bz	78,40 bz	
Italienische Rente	5	1/2 1/2	96,40 bz	96,30 bz	
Mexikanische Anleihe	6	1/2 1/2	96,90 bz	97,90 bz	
Oesterr. Goldrente	4	1/2 1/2	71,90 bz	—	
do. Papierrente	4	1/2 1/2	85,75 bz	85,80 bz	
do. do.	4	1/2 1/2	72,80 bz	72,70 bz	
do. Silberrente	4	1/2 1/2	63,30 bz	63,00 G	
Poin. Pfandbriefe	5	1/2 1/2	97,25 bz	97,50 B	
Portug. Conv.-Anl.	5	1/2 1/2	94,40 G	99,50 B	
Rumanische Anl. von 1880	6	1/2 1/2	107,00 G	107,50 G	
do. amortis. Rente	5	1/2 1/2	96,50 G	96,70 B	
do. Eisenb.-Oblig.	5	1/2 1/2	101,25 G	101,70 bz	
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/2 1/2	90,70 bz	90,80 bz	
do. von 1883	6	1/2 1/2	112,50 G	112,40 G	
do. von 1884	6	1/2 1/2	102,00 G	102,00 G	
do. von 1889	6	1/2 1/2	91,50 G	92,50 G	
do. cons.	4	1/2 1/2	90,90 G	91,00 G	
do. II. Ser.	4	1/2 1/2	90,90 G	91,00 G	
do. Orient-Anleihe II.	5	1/2 1/2	64,10 G	64,30 B	
do. do. III.	5	1/2 1/2	64,00 G	64,00 B	
do. innere Anl. v. 1887	4	1/2 1/2	54,00 G	54,50 B	
do. Bodencred.-Pfandbr.	4	1/2 1/2	96,80 bz	96,30 bz	

Russ. Centralb.-Pfd. Ser. I.

		Term	von z.	von 3.
Russ. Centr.-Pfd. Ser. I.	5	1 1/2	85,30 bz	84,50 bz B
Russ.-Poin. Schatz-Oblig.	4	1 1/2	91,25 G	—
Schwed. Anleihe.	3	1 1/2	90,00 bz G	89,80 bz G
Schwed. Hypoth.-Pfdbr. 1879	4 1/2	1 1/2	104,00 G	104,25 bz G
Serb. amort. Rente	5	1 1/2	84,30 bz G	84,40 bz G
do. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1 1/2	85,00 bz	84,90 bz
Türkische Anleihe von 1865	5	1 1/2	16,40 bz	16,40 bz B
do. Adm.-Anl. v. 1888	5	1 1/2	82,90 G	82,00 G
do. Zolli-Oblig.	5	1 1/2	72,90 G	72,60 bz
Ungarische Goldrente	4	1 1/2	86,60 bz	86,50 B
do. Eisenbahn-Anl. 1889	5	1 1/2	88,43 bz	88,35 bz
do. Papierrente	5 1/2	1 1/2	81,80 bz	81,60 bz B